

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 31

Artikel: A la +
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Man berichtet, daß König Humbert noch einige Regimenter zu bilden gedenke; wir hoffen, diejenigen, welche den Grenzordon bilden, seien auch darunter.

Stanislaus an Ladislaus.



Liäper Brüother!

Ich waar deszhiert, tain eidzgnösig—heiduckenmäig—rattikals festum mobile populare meer zu besauchen. „Phrisch, Phromm, Phrey, thees Thurnerß Oxioma sey“ haß in den solis publicis gehaissen und da tripps mich hinauf nach Curiam Rhaetorum im Lande Pumpelausia, wo man noch fastet und schmaledius Bizzopps ist am Freitag. Von den drey Wörtern trieb mich das mißde hinauf anz Best „phrom“, und ich glaubte, es sei die Heularme, welche in Biel scandalum sanctum excitabat. Diese Phrommigkeit ad pietatem quaerendo fandt ich die junge Mange-Schäft zwei guten Omen in der Nöchi som pischäflichen Ballast auf ainer superbissima præria catholica. Gotlohb! Die Jinglinge hadde alle kurze Hosen wie der Deckhahn Ruggli in Goosen und ich klaubte schon, es würden tulli quanti und tulli fultti geischlachtig werden. Aupper wie pin ich übergerascht worden, qualis deceptio! Die fernmeintliche Phrommigkeit ging ihnen plos bis an die Knie und was darüber waar, wahr som Dosen. In den Köpfen war Alles ferricht! Einige drungen gewaltige Bisselhörner, das gibbt altadolische Phärer à la Herzog (Dominus trahebat). Andere machten Praeludia an verschiedenen Galgen und

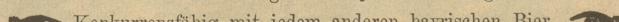
zwirbelten dran herum wie Käfermühlen, das gibt schweter Galgensögel, wenn die Todtesstraße wider eingeschert wird. Noch soll ferrüttete, über 20jährige, drieben ihre Narrheiten und stultitas an einem salpäläbernen Steggenpferd ohne Schwanz und Kopf, das gibbt Landesbeheitiger in utopia bei gutem Taggäb. Andere wüffen mit Küchen- und Bäsenstilen gegen eine Wiesengrasfertappunzferbotthafel. Die schlammsten Narren waren in einem Schnäggenstand (status cochlearum) und schittelten einander freundlich und friedolich die Hand und patten dann einander sogleich beim Krips und an den Underhosen! (braeae inferiores) und aken nichts als Sägmehl, touschour ottang, ist doch Phaschenspeiß! — Das gippt Abfokaten, die sich nur zum Schein wüsst sagen. Andere trippelten per Gänzemarsch durch die Stadt und umzüngelten die ehrparsten Kuherinnen wie Spinnen die Fleugen. Schließlich, claudibiliter, habens dann die Chaurer Herren gemorken, was das für junge Phlegel waren. Es kamen ihrer zwölf, um sie mehr zu beobachten. Diese Geheimbollizien machte heimliche Rottijzen und redetten heimlich miteinander, wahrscheinlich, welche zuerst nach Pirmingsbärg müßten. Ich hätte ihnen gern eine Predigt gehalten ad animam salvandam eorum, aber es führte sie grad Einer rethorisch am „Gängel“band und dann fiel gleich wider ein Anderer mit einer pompalauischen filibicia ganz Nasch—ein, so daß ich nicht d'ran kam und es hätte auch nichts genügt, denn es regnette ohnedies. Kurz und gut, breviter et bene, an ein sottix Besicht geht der Stanislaus nunime, mit Nichten (avec nièces), denn ich sah zußliß Gestäffiges, womit ich ferbleibe troß appermaliger Deischung

Dein Zer

Stanislaus.

○○ A la + ○○

Siebst Bundesräthlein! unser Schweizervolk, das kennt Di,
Und gibt dir stets ein kräftig saftiges Dementi.
Zwei Journalisten haßt mit Achi du schnöd getroffen,
Weil sie 'mal à propos durch's Weibzimmer loffen.
Jetzt lueg und sperr nur auf die superfluge Fresse:
Jetzt laufen Jene durch die ganze Schweizerpresse.

Die
Gust. Walch'sche Export-Brauerei
Kaufbeuren (Bayern) **Gegründet 1805** **Kaufbeuren (Bayern)**
Generaldépôt für die Schweiz: Zürich-Hottingen, Florastrasse 5,
empfiehlt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem anderen bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet. — Betrieb durch eigenes Braupersonal.

(M. 4)

Silberne Medaille Paris 1883.
Eine vorzügliche, erfrischende und gesunde **Limonade** wird augenblicklich bereitet durch die Pariser patentirte O.F. 4264[4] 
Limonaden-Pastille •
General- Dépôt für die Schweiz bei HH.
D. Sprüngli & Sohn, Zürich.

Ad. Kreuzer's
EINSTUBE
Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.



Flora-Theater.
Pfauen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.
Vorzügliche möblierte Zimmer für Pensionare.
(M. 28) Propriétaire: **H. Hürlimann.**
Restauration zu jeder Tageszeit.



Champagne
FRITZ STRUB & CIE.
Reims Bâle
22 - Rue de Cernay - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3